



FWG Kreis Warendorf e.V. –Die Kreistagsfraktion–Tulpenweg 4 – 59320Ennigerloh

Herrn

Landrat Dr. Olaf Gericke

Waldenburger Str. 1

48231 Warendorf

Antrag zur Beratung im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushaltsentwurf 2023:

Geplante Investitionen in Neufahrzeuge berücksichtigen den Faktor Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Verwendung alternativer Energiequellen

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

sehr geehrte Damen und Herren,

im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung beschließt der Kreistag nachstehenden Antrag:

Die FWG-Kreistagsfraktion beantragt:

- Der im Produkt 0107 Immobilienmanagement - Inv. Nr. 23.23.001- vorgesehene Ansatz in Höhe von 25.000 € zur Beschaffung eines neuen Rasenmähers für das Kreishaus wird überprüft auf
 - o Budgethöhe
 - o Einsatz alternativer Energieträger (Elektroaufsitzmäher)
- Der im Produkt 0103 Zentrale Dienste - Inv. Nr. 23.10.000- vorgesehene Ansatz in Höhe von 60.000 € zum Erwerb eines Bullis wird überprüft auf
 - o Schlüssigkeit der Begründung (keine klimaneutralen Bulli am Markt verfügbar)
 - o Verfügbarkeit von Lieferwagen/Kleinbusse mit Elektroantrieb
- Der im Produkt 0202 Ordnungsangelegenheiten – Inv. Nr. 22.32.000 – vorgesehene Ansatz wird überprüft auf



Freie Wählergemeinschaft Kreis Warendorf e.V.
www.fwg-kreis-warendorf.de

Die Kreistagsfraktion

13. November 2022

- Schlüssigkeit der Begründung (Aufgrund der hohen Distanzen ist der Einsatz von E-Fahrzeugen nicht sinnvoll.)
- Verfügbarkeit von PKW mit Elektroantrieb mit Reichweiten von 450 Kilometer und mehr
- Im Produkt 0203 Feuerschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz werden die Möglichkeiten der Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben vorgestellt, Möglichkeiten zu Testphasen eruiert und umgesetzt.

Begründung:

Mit der Energiekrise, u.a. bedingt durch den Ukrainekrieg, ist der Fortschritt in Bezug auf elektrisch betriebene Fahrzeuge und deren Reichweiten, sowie die Installation von öffentlichen Ladepunkten forciert worden. Mittlerweile werden am Markt in fast allen Segmenten Fahrzeuge mit größeren Reichweiten und vergleichsweise niedrigen Stromverbräuchen angeboten. Die Begründungen in den Haushaltspositionen sind daher zu hinterfragen, besonders unter dem Aspekt, dass die Verfügbarkeiten überwiegend für das Haushaltsjahr 2024 eingeplant sind.

Ebenso sind auf dem Markt Aufsitzmäher für kommunale Bereiche und Mähroboter mit Elektroantrieb verfügbar, die den Kostenaufwand von 25.000 € bei vergleichsweise guter Qualität nicht erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothea Nienkemper

FWG-Fraktionsvorsitzende